

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Harald Laatsch (AfD)

vom 22. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. März 2022)

zum Thema:

**Expertenkommission zur Prüfung des Volksbegehrens zur Vergesellschaftung
von Wohnungsbaugesellschaften**

und **Antwort** vom 06. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Apr. 2022)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Harald Laatsch (AfD)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11 347
vom 22. März 2022

Über Expertenkommission zur Prüfung des Volksbegehrens zur Vergesellschaftung
von Wohnungsbaugesellschaften

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie setzt sich die Expertenkommission namentlich zusammen und was ist ihr konkreter Arbeitsauftrag?

Frage 2:

Was qualifiziert diese Personen für die Mitwirkung in der Expertenkommission und aus welchen Institutionen kommen sie?

Antwort zu 1 und 2:

Die Expertenkommission setzt sich aus folgenden Persönlichkeiten, die sich überwiegend durch herausragende juristische sowie ökonomische Kenntnisse auszeichnen, zusammen:

- Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin (Vorsitz) (Bundesministerin der Justiz a.D.)
- Prof. Dr. Thorsten Beckers (Bauhaus-Universität Weimar)
- Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner (Universität Bonn)
- Prof. Dr. Michael Eichberger (Bundesverfassungsrichter a.D.)
- Prof. Dr. Isabel Feichtner (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
- Prof. Dr. Ann-Katrin Kaufhold (Ludwig-Maximilians-Universität München)

- Prof. Dr. Christoph Möllers (Humboldt-Universität zu Berlin)
- Aysel Osmanoglu (GLS Bank)
- Prof. Dr. Florian Rödl (Freie Universität Berlin)
- Prof. Dr. Christian Waldhoff (Humboldt-Universität zu Berlin)

Zur Vervollständigung der Expertenkommission können von der Initiative „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ drei weitere Kommissionsmitglieder benannt werden. Die Kommission soll zunächst die Verfassungskonformität einer Vergesellschaftung großer Wohnungsbestände in Berlin untersuchen. Dabei sollen mögliche rechtssichere Wege einer Vergesellschaftung benannt und bewertet werden. Anschließend sollen auch wohnungswirtschaftliche, gesellschaftsrechtliche und finanzpolitische Aspekte berücksichtigt werden und Eingang in die abschließenden Empfehlungen finden.

Frage 3:
Wann ist ihr Arbeitsbeginn verbindlich vorgesehen?

Frage 4:
Wie ist der konkrete Zeitplan im Verlauf?

Antwort zu 3 und 4:
Aktuell wird an einem Zeitplan gearbeitet. Da die Arbeit der Kommission transparent sein soll, wird über die Termine der Sitzungen zu gegebener Zeit informiert.

Frage 5:
Wann wird voraussichtlich mit Ergebnissen der Expertenkommission gerechnet?

Antwort zu 5:
Mit einem Abschlussbericht ist im Frühjahr 2023 zu rechnen.

Frage 6:
Welche Mittel wurden bereits genutzt um die Vergesellschaftung abzuwenden und den Mietanstieg zu bremsen?

Antwort zu 6:
Der Senat respektiert das Ergebnis des Volksentscheids von 26.09.2021. Davon unabhängig verfolgt der Senat seit mehreren Jahren eine Wohnungspolitik, die den Mietanstieg durch Wohnungsneubau einerseits sowie mietrechtliche Maßnahmen andererseits dämpft. Dazu gehören u.a. die Planung neuer Wohnquartiere, der Wiedereinstieg und die ständige Weiterentwicklung der sozialen Wohnraumförderung, die Vereinbarung mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraums bei Neubauprojekten („Berliner Modell der kooperativen

Baulandentwicklung“), die Einführung der „Mietpreisbremse“ sowie eine Vielzahl weiterer wohnungspolitischer Instrumente.

Frage 7:

Wird die Expertenkommission bereits erstellte Gutachten zu Rate ziehen, wenn ja welche Gutachten von welchen Auftraggebern werden genutzt?

Antwort zu 7:

Die Expertenkommission ist in ihrer Arbeit unabhängig. Von daher kann der Senat zu diesem Zeitpunkt keine Auskunft darüber geben, mit welchen bisherigen Erkenntnissen sich die Expertinnen und Experten beschäftigen werden.

Berlin, den 6.4.22

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen